

[Im Browser ansehen](#)

Update Medizinphysik 09/2025

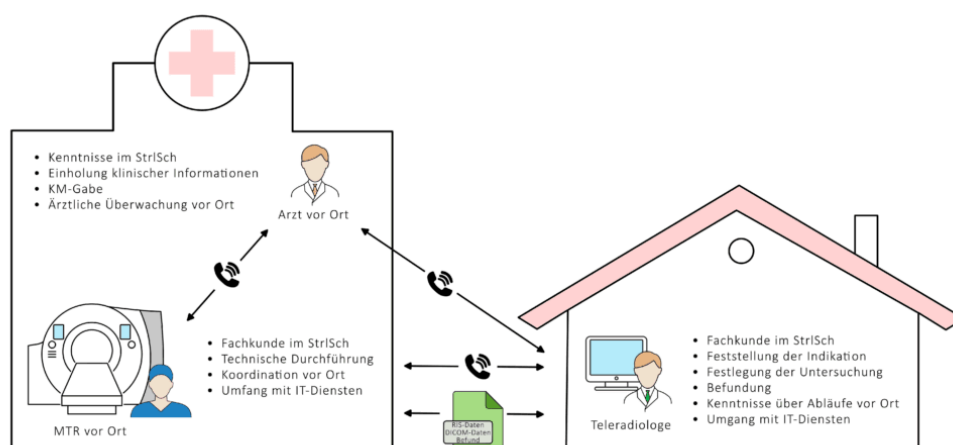
Liebe/r Moritz Budde,

in dieser Ausgabe informieren wir euch über die folgenden Themen:

1. Neue Seite zur Teleradiologie veröffentlicht
2. BMUKN-Rundschreiben: Anhaltszahlen für das notwendige Personal
3. Neue Richtlinie zur Inkorporationsüberwachung veröffentlicht
4. Studie zur Evaluation der Brustkrebsmortalität im Mammographie-Screening
5. Lungenkrebscreening: Vergütung & Genehmigungsanträge
6. Änderung des StrISchG für medizinische Forschung
7. Neue DIN-Normen

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen,
Moritz und Felix

Neue Seite zur Teleradiologie veröffentlicht



Die Teleradiologie spielt eine wichtige Rolle in der modernen Gesundheitsversorgung, insbesondere in ländlichen oder abgelegenen Gebieten, wo fachkundige Radiologen möglicherweise nicht flächendeckend verfügbar sind. Zunehmend wird die

Teleradiologie auch in Metropolen eingesetzt, um personelle Ressourcen zu schonen. Sie trägt dazu bei, die Effizienz zu erhöhen, Diagnosen zu beschleunigen und die Versorgung der Patienten zu verbessern.

Auf unserer neuen Seite findet ihr alle Informationen zu personellen und technischen Anforderungen, möglichen Workflows, dem Genehmigungsverfahren sowie zu Abnahme und Konstanzprüfungen.

[Hier geht's zur Seite](#)

BMUKN-Rundschreiben: Anhaltzahlen für das notwendige Personal für Tätigkeiten mit ionisierender Strahlung & radioaktiven

Das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) hat im Juli 2025 auf Grundlage eines Beschlusses des Fachausschusses Strahlenschutz aktualisierte Anhaltzahlen zum erforderlichen Personal für Tätigkeiten mit ionisierender Strahlung und radioaktiven Stoffen am Menschen veröffentlicht.

Diese Vorgaben dienen Strahlenschutzverantwortlichen, Behörden und Einrichtungen als Orientierung, um die gesetzlichen Anforderungen gemäß Strahlenschutzgesetz (§ 14 und § 19 StrlSchG) und Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) zu erfüllen. In einem detaillierten Tabellenwerk werden für verschiedene Bereiche – etwa Teletherapie, Brachytherapie, Nuklearmedizin, CT oder Interventionen – Mindestzahlen für fachkundige Ärzte, MPE und technisches Personal (MTR) dargestellt. Diese Anhaltswerte ermöglichen eine praxisnahe Planung des Personalbedarfs zur sicheren Durchführung strahlenbezogener Tätigkeiten am Menschen.

[BMUKN-Rundschreiben](#)

Neue Richtlinie zur Inkorporationsüberwachung



Die Richtlinie zur Inkorporationsüberwachung (RiPhyKo) wurde überarbeitet und ersetzt die Versionen von 2004 und 2007. Die Anpassung bringt die Vorgaben auf den aktuellen Stand des Strahlenschutzrechts sowie internationaler Normen.

Wichtige Neuerungen:

- Besondere Grenzwerte für gebärfähige Personen und ungeborene Kinder
- Aktualisierte Biokinetik- und Dosimetriewerte (Organdosen entfallen)
- Neues Verfahren zur Berechnung von Inkorporationsfaktoren
- Anforderungen für Notfalleinsatzkräfte
- Aktualisierte Empfehlungen für die Nuklearmedizin

Die Richtlinie ist spätestens ab 1. Mai 2026 verbindlich von den Landesbehörden anzuwenden.

Hier geht's zur RiPhyKo

Evaluation der Brustkrebsmortalität im Mammographie-Screening

Eine Studie des Bundesamts für Strahlenschutz hat gezeigt, dass das Mammographie-Screening in Deutschland die Brustkrebssterblichkeit bei teilnehmenden Frauen um 20 bis 30 Prozent reduziert. Diese Erkenntnis belegt den positiven Einfluss des bundesweiten Screening-Programms und basiert auf einer systematischen Auswertung der Mortalität der Zielgruppe. Damit gilt das Mammographie-Programm als wirksames Instrument zur Senkung der Brustkrebstodesfälle, wobei eine regelmäßige Teilnahme entscheidend für den individuellen Nutzen ist.

Hier geht's zum Bericht

Lungenkrebscreening: Genehmigungsanträge & Vergütung

Genehmigung (NRW): Die [Handreichung des MAGS NRW](#) erklärt, wie medizinische Einrichtungen die Genehmigung für Lungenkrebs-Früherkennung per CT nach der LuKrFrühErkV beantragen können. Sie listet notwendige Nachweise zu Fachkunde, Personalqualifikation und technischer Ausstattung auf. Die Unterlagen dienen als Orientierung, das LfGA NRW kann aber bei Bedarf weitere Dokumente anfordern.

Vergütung: Ab April 2026 soll die Lungenkrebs-Früherkennung für starke Raucherinnen und Raucher im Alter von 50 bis 75 Jahren als Kassenleistung verfügbar

sein, sofern das Gesundheitsministerium den Beschluss des G-BA bestätigt. Ziel des Screenings per Niedrigdosis-Computertomographie ist die frühzeitige Diagnose, um die Behandlungschancen und Überlebensraten zu verbessern. Für die Durchführung gelten strenge Qualitätsanforderungen, um Risiken wie falsch-positive Befunde und Überdiagnosen zu minimieren. Zusätzlich sollen Ärztinnen und Ärzte die Teilnehmenden über Möglichkeiten zur Tabakentwöhnung beraten, da ein Rauchstopp die wirksamste Prävention bleibt.

Änderung des StrlSchG für medizinische Forschung

Ab dem 1. Juli 2025 gelten neue Regelungen im Strahlenschutzrecht, die Genehmigungsverfahren für medizinische Forschungsprojekte vereinfachen und beschleunigen. Dadurch sollen innovative Ansätze im Bereich Strahlenanwendungen gefördert und bürokratische Hürden für Forschende abgebaut werden. Die Modernisierung stellt sicher, dass gesetzliche Vorgaben den aktuellen wissenschaftlichen Anforderungen entsprechen und Innovationen nicht durch veraltete Prozesse behindert werden.

[Hier geht's zur Veröffentlichung](#)

Neu DIN-Normen

DIN 6868-161 2025-09: Sicherung der Bildqualität in röntgendiagnostischen Betrieben - Teil 161: Abnahmeprüfung und Konstanzprüfung an zahnmedizinischen Röntgeneinrichtungen zur digitalen Volumentomographie

[Eine vollständige Übersicht findet ihr hier](#)



[Newsletter-Archiv](#) | [Austragen](#) | [Verwalte dein Abonnement](#)